

••ONTRAS

Policy zum Umweltschutz

der ONTRAS Gastransport GmbH



ONTRAS Umweltschutz-Policy

1. Inhalt

1. Inhalt	2
2. Einleitung	3
3. Anwendungsbereich.....	3
4. Zweck der Policy	3
5. Verpflichtungen und Ziele.....	4
5.1 Grundsätze.....	4
5.2 Allgemeine Zielstellung zum Umweltschutz	5
5.3 Schadstoffmanagement	6
5.4 Wassermanagement	7
5.5 Biodiversitätsmanagement.....	8
5.6 Abfallmanagement	9
6. Verantwortung	10
6.1 Verantwortung auf Geschäftsführungsebene	10
6.2 Verantwortung im Fachbereich.....	10
7. Compliance-Meldungen und Hinweise.....	10

2. Einleitung

Die ONTRAS Gastransport GmbH (nachfolgend „ONTRAS“) betreibt das 7.700 Kilometer lange Fernleitungsnetz in Ostdeutschland und verantwortet den zuverlässigen und effizienten Transport gasförmiger Energie – heute und in Zukunft. ONTRAS bekennt sich zu einer sozial verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung. Als Fernleitungsnetzbetreiber im europäischen Verbundsystem unterstützen wir die Entwicklung einer klimaneutralen Energieversorgung sowie einer zukunftsfähigen Infrastruktur zum größtmöglichen Nutzen für die deutsche als auch europäische Gesellschaft.

Nachhaltigkeit bedeutet für ONTRAS ökologisches und ökonomisches Handeln, das gegenwärtigen und zukünftigen Generationen vergleichbare oder verbesserte Lebensbedingungen sichern soll. Dazu ist Umwelt ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie, dem die Geschäftsführung der ONTRAS über konsequente Zielsetzungen und Maßnahmen nachkommt.

3. Anwendungsbereich

Diese Umweltschutz-Policy ist für die ONTRAS Gastransport GmbH sowie für alle Gesellschaften verbindlich, an denen ONTRAS direkt oder indirekt die Mehrheit der Anteile hält. Diese Policy gilt für alle Beschäftigten der Unternehmen der ONTRAS-Gruppe.

4. Zweck der Policy

Diese Policy benennt verbindlich einzuhaltende Grundsätze im Umweltschutz. Sie soll dazu beitragen, umweltrelevante Ereignisse zu vermeiden und die Umweltleistung der ONTRAS weiter zu verbessern. Sie schafft einen umfassenden Rahmen für die Integration sowie systematische Berücksichtigung von Umweltschutz in der Strategie und dem Geschäftsmodell der ONTRAS.

Damit trägt die ONTRAS zur Erhaltung natürlicher Ressourcen, zum Schutz von Ökosystemen und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung bei. Diese Policy steht im Einklang mit nationalen und internationalen Umweltzielen.

Die Regelungen zur Vermeidung bzw. Minimierung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt, zum effizienten und nachhaltigen Einsatz von Energie sowie zur Schonung von Ressourcen werden aufgrund ihrer Relevanz zudem gesondert in der

Umweltrichtlinie der ONTRAS (RL 01/2014) ausgewiesen. Dies schließt den sicheren Umgang mit gefährlichen Stoffen und Gefahrgütern mit ein.

5. Verpflichtungen und Ziele

5.1 Grundsätze

Die nachfolgenden Grundsätze geben die strategischen Stoßrichtungen der ONTRAS im Hinblick auf den Umweltschutz vor.

ONTRAS steht für eine zuverlässige und nachhaltige Versorgung über Fernleitungsnetze

- Nachhaltiges Wirtschaften besteht für uns aus der gleichzeitigen und gleichrangigen Wahrnehmung von ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung.
- Als Unternehmen tragen wir Mitverantwortung für unsere Umwelt und die Erhaltung der biologischen Vielfalt. Bei unserem Handeln berücksichtigen wir potenziell negative Auswirkungen auf die Umwelt und entwickeln Strategien zur Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen.
- Wir treffen Vorsorge für einen sicheren, zuverlässigen und zukunftsfähigen Netzbetrieb durch das Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen.

ONTRAS fördert den Dialog und die Sensibilisierung zu umweltrelevanten Themen

- Wir führen einen offenen Dialog mit Behörden, Fachverbänden, der Wissenschaft sowie der Öffentlichkeit und gesellschaftlichen Gruppen zu umweltrelevanten Themen; wir setzen auf partnerschaftliche Zusammenarbeit.
- Das umweltverantwortliche Verhalten unserer Lieferanten und Auftragnehmer ist uns wichtig.
- Unsere Mitarbeitenden handeln umweltbewusst und qualifizieren sich ständig weiter.

ONTRAS steht für umweltverträgliches Handeln

- Innerhalb unserer Wertschöpfungsprozesse verpflichten wir uns, rechtliche Anforderungen einzuhalten. Die Grundlage hierfür bildet das

Umweltmanagementsystem der ONTRAS nach dem internationalen Standard ISO 14001, das eine strukturierte und nachvollziehbare Steuerung aller umweltrelevanten Themen sicherstellt.

- Wir verpflichten uns, unsere Umweltleistung fortlaufend zu verbessern, soweit dies mit einem sicheren und wirtschaftlich effizienten Betrieb unserer Leitungsnetze vereinbar ist. Dafür setzen wir uns klare Umweltziele und messen regelmäßig unsere Fortschritte.

5.2 Allgemeine Zielstellung zum Umweltschutz

ONTRAS betrachtet den Schutz der Umwelt als wesentlichen Bestandteil seiner nachhaltigen Unternehmensentwicklung und der Unternehmensstrategie und orientiert sich dabei an internationalen Rahmenwerken wie den Sustainable Development Goals (SDGs).

Umweltbewusstes Handeln und gesetzliche Vorgaben: Die ONTRAS setzt sich im Rahmen ihrer Tätigkeiten grundsätzlich für umweltbewusstes Handeln, die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sowie für eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes ein. Management und Führungskräfte sind angewiesen, ihre Mitarbeitenden bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben zu unterstützen und entsprechende Prozesse und Strukturen zu schaffen.

Transparenz und Dialog: Die ONTRAS gewährleistet Transparenz und Nachvollziehbarkeit umweltrelevanter Ereignisse. Diese werden systematisch erfasst, bewertet und kommuniziert, um aus den Erkenntnissen fortlaufende Verbesserungen abzuleiten. Die ONTRAS stellt sicher, dass Informationen über wesentliche Umwelt Ereignisse, Entwicklungen und Maßnahmen intern an relevante Stakeholder weitergegeben und – soweit erforderlich – extern berichtet werden. Der Austausch mit relevanten Stakeholdern unterstützt die Weiterentwicklung der Umweltleistung.

Schwerpunkte des Umweltmanagementsystems: Die ONTRAS verfügt über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem gemäß dem internationalen Standard ISO 14001:2015. Es umfasst insbesondere den Schutz von Mensch und Umwelt vor schädlichen Einwirkungen, den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen, die Förderung der Kreislaufwirtschaft sowie die Einhaltung umwelt- und energierechtlicher Vorgaben. Das System trägt dazu bei, Umweltrisiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und verantwortungsvoll zu steuern.

Schulung und Bewusstseinsförderung: Die ONTRAS fördert das Umweltbewusstsein und die Kompetenz ihrer Mitarbeitenden durch regelmäßige Schulungen und Wissensvermittlung.

Umgang mit negativen Umweltauswirkungen in der Lieferkette: Die ONTRAS bekennt sich zu einem verantwortungsvollen und umweltgerechten Handeln entlang der gesamten Lieferkette. Geschäftspartner werden angehalten, natürliche Ressourcen zu schonen, Umweltbelastungen zu vermeiden und Umweltaspekte in ihre Entscheidungsprozesse zu integrieren.

5.3 Schadstoffmanagement

Die ONTRAS setzt sich für die Minimierung von Schadstoffemissionen in Luft, Wasser und Boden ein. ONTRAS erkennt an, dass der Betrieb technischer Anlagen und Prozesse potenziell Schadstoffe freisetzen kann, und strebt daher die fortlaufende Reduktion dieser Emissionen an.

Vorsorgender Umweltschutz: Die ONTRAS versteht Schadstoffmanagement als Teil eines vorsorgenden Umweltschutzes und setzt sich dafür ein, Belastungen für Mensch und Umwelt nachhaltig zu reduzieren. Durch eine vorausschauende Planung und Bewertung werden umweltrelevante Aspekte frühzeitig in Entscheidungsprozesse einbezogen, um mögliche Einträge von Schadstoffen zu minimieren und umweltgerechte Lösungen zu fördern.

Bewährte Verfahren und Technologien: Im Einklang mit den besten verfügbaren Techniken (BVT) und anerkannten Branchenstandards strebt die ONTRAS an, einen hohen Umweltstandard zu fördern und die Emission von Luftschatdstoffen – wie Stickoxiden, Schwefeldioxid, Staub und Schwermetallen – weiter zu verringern. Die ONTRAS beobachtet technologische Entwicklungen und wissenschaftliche Erkenntnisse kontinuierlich, um Innovationen und Verbesserungen im Sinne eines wirksamen Schadstoffmanagements zu unterstützen.

Kontinuierliche Weiterentwicklung: Die ONTRAS betrachtet Schadstoffmanagement als einen dynamischen Prozess der kontinuierlichen Weiterentwicklung. Erkenntnisse aus Bewertungen, Audits und Überwachungen werden genutzt, um Risiken und Verbesserungspotenziale zu identifizieren und daraus strategische Maßnahmen zur Minderung von Umwelteinträgen abzuleiten.

Risikoorientierte Steuerung: Schadstoffbezogene Umweltaspekte werden als Bestandteil des unternehmensweiten Risiko- und Chancenmanagements betrachtet. Die ONTRAS berücksichtigt dabei mögliche Auswirkungen auf Umwelt und Betrieb,

um Risiken vorausschauend zu steuern und langfristig eine umweltverträgliche Entwicklung sicherzustellen.

Prävention und Vorsorge: Im Sinne des Vorsorgeprinzips legt die ONTRAS Wert auf ein hohes Bewusstsein für potenzielle Umwelteinwirkungen. Sie fördert eine Kultur der Sensibilisierung, in der Mitarbeitende zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Schadstoffen befähigt werden. Darüber hinaus werden geeignete organisatorische und prozessuale Vorkehrungen getroffen, um im Falle unvorhergesehener Ereignisse angemessen reagieren zu können und Umweltbelastungen zu begrenzen.

Verantwortung in der Lieferkette: Auch entlang der Lieferkette erwartet die ONTRAS ein verantwortungsvolles Handeln. Geschäftspartner werden angehalten, ressourcenschonende Verfahren anzuwenden und Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen in ihren Tätigkeiten zu fördern.

5.4 Wassermanagement

Wasser ist eine unverzichtbare Grundlage allen Lebens und spielt eine zentrale Rolle für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Die ONTRAS erkennt die Verantwortung, die mit der Nutzung dieser Ressource verbunden ist, und bekennt sich zu einem bewussten und respektvollen Umgang mit Wasser in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit.

Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser: Die ONTRAS erkennt Wasser als zentrale und wertvolle Ressource an. Sie verpflichtet sich, die Nutzung von Wasser in allen Bereichen ihrer Geschäftstätigkeit bewusst und nachhaltig zu gestalten und einen Beitrag zur Schonung dieser Ressource zu leisten.

Berücksichtigung von Wasserabhängigkeiten und Risiken: Potenzielle Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Wasserverfügbarkeit und -qualität werden als Teil des übergreifenden Risikomanagements berücksichtigt. Dabei werden auch langfristige Entwicklungen und regionale Besonderheiten einbezogen, um mögliche Risiken für Umwelt und Gesellschaft frühzeitig zu erkennen.

Förderung von Effizienz und Innovation: Die ONTRAS unterstützt strategisch Maßnahmen, Konzepte und Technologien, die zu einem effizienteren Umgang mit Wasser beitragen. Ziel ist es, Ressourcen nachhaltig zu nutzen und kontinuierlich neue Ansätze zur Reduzierung des Wasserverbrauchs und zur Minimierung möglicher Belastungen zu prüfen.

5.5 Biodiversitätsmanagement

Die ONTRAS erkennt die Biodiversität als Grundlage allen Lebens und als Voraussetzung für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung an. Sie bekennt sich zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt und strebt an, mögliche negative Auswirkungen seiner Aktivitäten auf Ökosysteme zu vermeiden und unvermeidbare Auswirkungen zu minimieren oder zu kompensieren

Erhaltung oder Wiederherstellung von Biodiversität: Die ONTRAS orientiert ihr Handeln an dem Ziel, soweit möglich und verhältnismäßig keine Nettoverluste an Biodiversität oder Waldflächen („No Net Loss“ und „No Net Deforestation“) zu verursachen. Soweit möglich, sollen Projekte so gestaltet werden, dass sie positive Beiträge („Net Positive Impact“) zur Erhaltung oder Wiederherstellung von Biodiversität leisten.

Verantwortungsbewusster Umgang mit natürlichen Lebensräumen: Die ONTRAS erkennt den hohen Wert ökologisch wertvoller Gebiete an und strebt soweit möglich an, Aktivitäten in Gebieten mit besonderer ökologischer Bedeutung – wie Naturschutzgebieten, Nationalparks oder gesetzlich geschützten Biotopen – zu vermeiden. Wo Eingriffe unvermeidbar sind, werden die Auswirkungen so weit wie möglich begrenzt und es werden geeignete Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen umgesetzt.

Anwendung ökologischer Grundprinzipien: Die ONTRAS richtet sich bei der Bewertung und Steuerung von Eingriffen in Natur und Landschaft nach dem international anerkannten Prinzip der Mitigation Hierarchy: Vermeidung, Minderung, Wiederherstellung und Ausgleich/ Ersatz. Dieses Prinzip dient als Orientierung, um Umweltwirkungen verantwortungsvoll zu berücksichtigen und Biodiversität langfristig zu schützen.

Integration in die Unternehmensstrategie: Biodiversität ist ein fester Bestandteil der strategischen Umwelt- und Nachhaltigkeitsausrichtung der ONTRAS. Bei unternehmerischen Entscheidungen werden potenzielle Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme mitbetrachtet, um ökologische Risiken frühzeitig zu erkennen und nachhaltige Chancen zu nutzen.

Kontinuierliche Weiterentwicklung: Die ONTRAS versteht den Schutz der Biodiversität als einen dynamischen Lern- und Entwicklungsprozess. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse, gesellschaftliche Erwartungen und regulatorische Entwicklungen fließen fortlaufend in die Weiterentwicklung der Umweltstrategie ein.

5.6 Abfallmanagement

Die ONTRAS bekennt sich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen und strebt an, Umweltbelastungen durch Abfälle kontinuierlich zu verringern. Ein wirkungsvolles Abfallmanagement trägt zur Ressourcenschonung, zur Reduktion von Umweltbelastungen und zur Förderung einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft bei.

Abfallbewirtschaftung und rechtliche Vorgaben: Die ONTRAS betreibt ihre Abfallbewirtschaftung, inklusive Abfallbereitstellung und Transport, im Einklang mit den jeweiligen geltenden rechtlichen Vorgaben. ONTRAS erkennt die Bedeutung der Abfallhierarchie an, bei der vorrangig Abfälle vermieden, zur Wiederverwendung vorbereitet oder recycelt werden, bevor eine Beseitigung in Betracht gezogen wird – und setzt sich dafür ein, dass in allen Geschäftsbereichen Abfallentstehung möglichst vermieden wird.

Kreislaufwirtschaft: Die ONTRAS versteht Abfallmanagement auch als Beitrag zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft, in der Wertstoffe wiederverwendet, recycelt oder durch langlebige Alternativen ersetzt werden. Sie unterstützt Konzepte, die auf die Verlängerung von Produktlebenszyklen, die Förderung von Recycling und die Minimierung von Abfällen ausgerichtet sind. Dabei wird die effiziente Nutzung von Ressourcen als gemeinsames Ziel aller Geschäftsbereiche betrachtet.

Recycling und Abfalltrennung: Die ONTRAS fördert aktiv das Recycling und die Trennung von Abfällen in allen Geschäftsbereichen. Durch die Bereitstellung geeigneter Sammelbehälter wird sichergestellt, dass wiederverwertbare Materialien getrennt und dem Recyclingprozess zugeführt werden.

Bewusstseinsförderung und Wissensaufbau: Die ONTRAS fördert das Umweltbewusstsein ihrer Mitarbeitenden, indem sie Kenntnisse über den schonenden Umgang mit Ressourcen und die Bedeutung nachhaltiger Abfallvermeidung stärkt. Ein gemeinsames Verständnis für Kreislaufdenken und Ressourceneffizienz bildet die Grundlage für verantwortungsvolles Handeln im Unternehmensalltag.

Kooperation und Verantwortung in der Lieferkette: Die ONTRAS legt Wert auf ein umweltgerechtes Verhalten entlang der gesamten Lieferkette. Geschäftspartner werden dazu angehalten, Abfall zu ermitteln, zu handhaben, zu reduzieren und verantwortungsvoll zu entsorgen oder zu recyceln und so zu einer ressourcenschonenden Wirtschaft beizutragen. Ziel ist es, durch partnerschaftliches Handeln ökologische Verantwortung über Unternehmensgrenzen hinweg zu fördern.

6. Verantwortung

6.1 Verantwortung auf Geschäftsführungsebene

Die Geschäftsführung der ONTRAS ist verantwortlich für die Festlegung der Umweltpolitik sowie der Zielvorgaben, die Durchführung jährlicher Management Reviews und die Gewährleistung einer umweltgerechten Betriebsführung.

Bei der ONTRAS liegt die Verantwortung, entsprechend ihrer Geschäftstätigkeiten sowie der für sie anwendbaren Gesetze und Anforderungen, eine geeignete Organisation zur Identifikation, Risikobeurteilung und Verringerung von Umweltauswirkungen im Einklang mit den Unternehmenszielen auszustalten.

6.2 Verantwortung im Fachbereich

Der Umweltmanager stellt in Bezug auf Umweltschutzthemen ein unternehmensweites Berichtswesen von Kennzahlen sowie die Dokumentation derer Zielerreichungen sicher und sorgt für einen unternehmensweiten Wissenstransfer zu Umweltthemen. Ferner sorgt er für die Berichterstattung von Informationen über schwerwiegende Umweltereignisse in der ONTRAS an die Geschäftsführung.

7. Compliance-Meldungen und Hinweise

Gemäß des Beschwerdeverfahrens der ONTRAS können interne und externe Personen auf Fehlverhalten und Gesetzesverstöße bzw. einen diesbezüglichen Verdacht, aber auch auf menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken oder Verletzungen im eigenen Geschäftsbereich und in den Lieferketten hinweisen.

Die Unternehmen der ONTRAS-Gruppe haben klare Zuständigkeiten und Prozesse für die Aufklärung von Hinweisen definiert, die die Vertraulichkeit gewährleisten und einen größtmöglichen Schutz für alle Beteiligten bieten.

Meldewege

Für die Meldung von Verstößen oder Verdachtsfällen stehen sowohl den Beschäftigten von Unternehmen der ONTRAS-Gruppe sowie unseren Geschäftspartnern, Lieferanten und Subunternehmern als auch Dritten verschiedene Meldewege unabhängig von der persönlichen Betroffenheit zur Verfügung.

Die Compliance-Verantwortlichen der ONTRAS Gastransport GmbH erreichen Sie:

Über unser Meldeformular: [Meldeformular-Compliance](#) (auch geeignet für anonyme Meldungen)

Per E-Mail: compliance@ontras.com

Per Post:

ONTRAS Gastransport GmbH
Compliance
Maximilianallee 4
04129 Leipzig

Version: 1
Stand: 12/2025

**ONTRAS Gastransport
GmbH**
Maximilianallee 4
04129 Leipzig

ontras.com